

Konficamps

Konficamps wirken

Die bundesweiten Studien zur Konfirmandenarbeit haben gezeigt: Konficamps erzielen hohe Zufriedenheitswerte bei den Konfis. Gottesdienste und Andachten, sowie Singen und Beten und das gemeinsame Programm werden auf Konficamps deutlich besser bewertet als im Durchschnitt der Konfirmandenarbeit. Auch haben Konficamps positive Effekte auf die Zustimmung von Jugendlichen zu Glaubensaussagen und zur Lebensrelevanz des Glaubens. Selbst auf das religiöse Interesse der Eltern haben Konficamps positive Auswirkungen. Nicht umsonst gibt es mittlerweile zahlreiche Veranstaltungen, die sich „KonfiCamp“ nennen.

Merkmale von Konficamps

Eine scharfe Abgrenzung zur klassischen Konfirmandenfreizeit ist kaum möglich. Es scheint so, als ob „KonfiCamp“ auf dem Weg ist, die Standard-Bezeichnung für Konfirmandenfreizeiten zu werden. Damit einher geht aber auch, dass bestimmte Merkmale, die Konficamps ursprünglich auszeichnen, mehr und mehr zum Standard in der Konfirmandenarbeit werden, z.B. die Integration von christlichem Leben, Freizeit und inhaltlicher Arbeit, die verantwortliche Mitarbeit von jugendlichen Teamer*innen, sowie ein hohes Maß an Professionalisierung in Moderation, Programm und Freizeitgestaltung. Gemeinden, die dazu nicht selbst in der Lage sind, greifen gerne auf Angebote Dritter zurück (z.B. KonfiCastle, Konficamps in Wittenberg). Diese Serviceangebote bieten für die Konfis viele Vorteile gemeindlicher Konficamps. Zu solchen Angeboten reisen jedoch häufig Gemeinden aus ganz verschiedenen Regionen an, so dass die Vernetzungseffekte zwischen den Gemeinden, die sich auf einem Camp ergeben schwer in den gemeindlichen Alltag wirken können

Ein typischer Tag auf einem KonfiCamp

Die Konficamps in Wittenberg dauern fünf Tage. Sie beginnen am Mittwochabend mit einer Eröffnungsshow und schließen am Sonntagmittag mit einem Abschlusseggen. Die Konficamps stehen unter einem Motto in Anlehnung an die Jahreslosung. Im Jahr 2019 lautet es „Frieden leben“. Beispielhaft sei hier der typische Tagesablauf vorgestellt. Viele andere Konficamps folgen einem ähnlichen Aufbau: Bei einem gemeinsamen Start im Großzelt wird durch Moderator*innen und Filme im Snapchat-Stil zum Thema des Tages hingeführt. Anschließend arbeiten die Konfis mit ihren verantwortlichen Hauptamtlichen und Teamer*innen in ihren Gruppen weiter. Die Ablaufpläne werden ausgearbeitet zur Verfügung gestellt. Die Durchführung liegt jedoch in der Verantwortung der Gemeindegruppen. Nach dem Mittagessen folgt eine Workshop-Phase mit spielerischen, sportlichen, spirituellen, kulturellen und politischen Angeboten. Danach können sich die Konfis auf dem „Marktplatz“ frei zwischen verschiedenen Möglichkeiten entscheiden. Als alternatives Nachmittagsprogramm wird ein Ausflug in die Altstadt von Wittenberg angeboten. Hier können die Gruppen zwischen verschiedenen Angeboten wählen, also beispielsweise der Schlosskirche, dem Lutherhaus und Freizeit in der Innenstadt. Nach dem Abendessen folgt entweder eine Show, ein Rollen-Adventure oder ein Konzert. Der Abend klingt aus in verschiedenen Nachtkirchen.

Konficamps - ein Gedicht

Die folgenden Zeilen hat Pfarrerin Bettina Schlauraff unter dem Eindruck eines der r2017 Konficamps in Wittenberg verfasst. Es zeigt auf lyrische Weise die Wirkung eines Konficamps:

stell dir vor
die großen Kinder
die den Unterricht stören

und mit den Händen und Augen am Handy kleben
die deine Kirche nicht freiwillig betreten
und Singen peinlich finden
die würden plötzlich
im Gottesdienst „voll durchstarten“
sie wären schon vorzeitig da
um auf keinen Fall die Musik
zum Ankommen zu verpassen
und dann würden sie laut
und aus tiefstem Herzen
mitgröhlen
bei „Näher, mein Gott, zu dir...“
und beim Gebet die Augen schließen
weil es sie angeht
und der Predigt würde sie mit offenem Mund zu-
hören
und flüstern „genau“ und „ja, geil“
und im Gottesdienst lachen dürfen und
sogar mal Tränen haben
sie würde klatschen
und dabei sein
voll Begeisterung
sie würden sich auskennen im Gottesdienst
und mitsprechen
weil sie es wollen
und am Ende würden sie
„Bless the Lord my soul“
in Rockversion mitsingen
bis der Gesang verebbt
und dabei Gänsehaut haben
am ganzen Körper
und dann beim Segnen
die Augen schließen
als würden sie etwas
besonders Genüssliches
schmecken
und dann würden sie gar nicht mehr gehen wollen
weil es so schön war
weil sie sich gespürt hatten
und Gott
ganz sicher
war es Gott

stell dir vor
das hab ich erlebt
in Wittenberg
5 Tage lang
das war einmalig
sagten sie
am Schluss
das möchten wir immer

ganz sicher

war es Gott

(Bettina Schlauraff)

Ein eigenes KonfiCamp aufbauen

Wer Interesse an der Gründung oder Weiterentwicklung eines eigenen Konficamps hat, kann beispielsweise an der Bundesweiten Konfi-CampTagung teilnehmen, die jährlich Ende Januar im Ev. Zentrum Kloster Drübeck stattfindet. Die Verantwortlichen vieler Konficamps in Deutschland nehmen daran teil und stehen zum Austausch zur Verfügung. Zur Tagung gehört immer auch eine Basisschulung für Menschen, die neu ein Konficamp aufbauen wollen. Anmeldung und Kontakt erfolgt über das PTI der EKM und der Ev. Landeskirche Anhalts: <http://pti.ekmd-online.de/portal/start/>

Daneben hat sich im Januar 2019 der Verein „Netzwerk Konficamps in Deutschland e.V.“ gegründet, der sich u.a. die Förderung neuer Konficamps zum Ziel gesetzt hat. Der Vorsitzende ist Pfr. Burkhardt Nolte, zu erreichen über: Netzwerk-Konficamps@posteo.de

Verfasser:

Steffen Weusten, Dozent für die Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden am PTI der Ev. Kirche in Mitteldeutschland und der Ev. Landeskirche Anhalts.

Literatur:

- Carsten Haeske: Konfi-Camps. In: Thomas Böhme-Lischewski, u.a. (Hg.) Konfirmandenarbeit gestalten. Perspektiven und Impulse für die Praxis aus der Bundesweiten Studie zur Konfirmandenarbeit in Deutschland, Konfirmandenarbeit erforschen und gestalten Band 5, Gütersloh 2010, S. 189 – 200.
- Hans- Ulrich Keßler/ Burkhardt Nolte: Konfis auf Gottsuche. Praxismodelle für eine handlungsorientierte Konfirmandenarbeit. IV. Expedition Gottsuche. Das Camp. Gütersloh 2009, S. 169 – 184.
- Marcell Saß/ Steffen Weusten: Freizeiten und Camps in der Konfi- Zeit, in: Thomas Ebinger (u.a.) (Hg.): Handbuch KonfiArbeit, Gütersloh 2018, S. 400 -408.
- Das Gedicht von Bettina Schlauraff: <http://menschensammle-rin.blogspot.de/2017/09/> (abgerufen am 11.06.2019)
- Konficamps in Wittenberg: <https://Konficamps-wittenberg.de>